

1. Meldung der Parlamentskorrespondenz vom Lehrlingsparlament 2026

Medienkompetenz von Lehrlingen soll durch neuen Pflichtgegenstand in den Berufsschulen gestärkt werden

Ausschuss des Lehrlingsparlaments diskutiert über vorgelegten Gesetzesvorschlag

Wien (PK) – Da digitale Technologien, künstliche Intelligenz (KI), Social Media und eine Fülle von Medienangeboten und Kommunikationsmöglichkeiten die gesamte Gesellschaft, Wirtschaft und Politik prägen würden, plant die Bundesregierung Maßnahmen zur Stärkung der Medienkompetenz von Lehrlingen. Nur wer diese Technologien beherrsche und verstehe, werde in Zukunft am Arbeitsmarkt oder als Unternehmerin bzw. Unternehmer erfolgreich sein können, heißt es in dem dementsprechenden Gesetzesvorschlag.

Konkret soll durch eine Änderung des Schulorganisationsgesetzes künftig ein neuer Pflichtgegenstand „Medienkompetenz, Digitalisierung und künstliche Intelligenz“ an erster Stelle des Berufsschulunterrichts stehen und mindestens ein Viertel aller Unterrichtsstunden ausmachen. Im Gegenzug dazu soll der bisherige Pflichtgegenstand „berufsbezogene Fremdsprache“ entfallen. Dies sei unproblematisch, da die Digitalisierung das Erlernen und Nutzen von Fremdsprachen für jede und jeden vereinfache. Zudem könnten Fremdsprachen verstärkt als Freigegegenstand genommen werden, heißt es in den Erläuterungen zum Gesetzesvorschlag.

lag. Zur Umsetzung sollen die jeweiligen Lehrpläne vom zuständigen Bildungsminister im Detail angepasst und die Gesamtstundenanzahl für jeden Lehrberuf in einer Verordnung festgelegt werden.

Diskussion im Ausschuss

Helene Marie Prückl (Klub Weiß) begrüßte grundsätzlich Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz. Anstatt der Einführung eines eigenen Pflichtfachs und dem Streichen von Lehrinhalten schlug sie die Organisation von innerschulischen Workshops zur Steigerung der Medienkompetenz vor.

Für Fabian Pollak (Klub Violett) soll Englisch als Pflichtfach beibehalten werden. Er sprach sich dafür aus, rund zwei bis drei Schulstunden für das neue Pflichtfach vorzusehen.

Daniel Sulerman vom Klub Gelb plädierte ebenfalls für die Beibehaltung von Englisch als Pflichtfach. Zudem soll der berufsbezogene Berufsschulanteil mindestens 60 % ausmachen.

Auch Christian Wiesenreiter (Klub Orange) sah die Stärkung der Medienkompetenz von Lehrlingen positiv, er plädierte jedoch für ein Ausmaß im Rahmen von 5 bis 15 % des Lehrstoffs. Auch der Abgeordnete des Orangen Klubs sprach sich für die Beibehaltung von Englisch als Pflichtfach aus.

Alle Fraktionen waren sich darüber einig, dass ein eigenes neues Pflichtfach von Fachexpertinnen und Fachexperten anstatt von den bestehenden Lehrkräften gelehrt werden soll. Unterschiedliche Ansichten gab es dazu, ob es ein eigenes Pflichtfach geben soll oder ob die Inhalte in bestehende Fächer integriert werden können.
(Schluss) pet/med